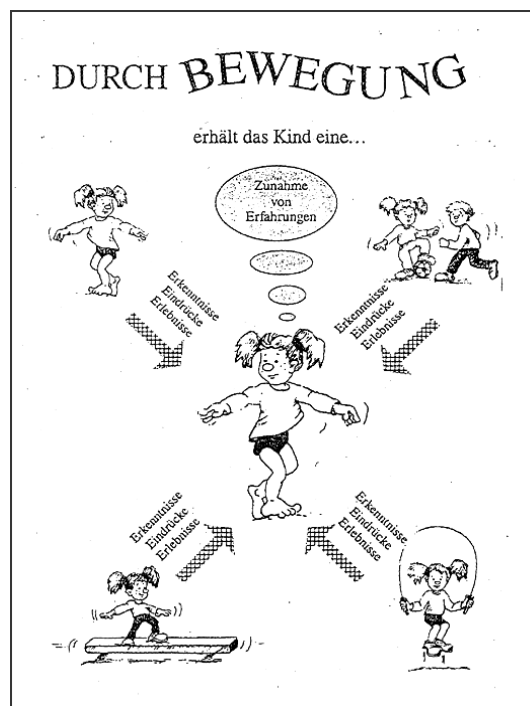




„Bewegungsorientierte Entwicklungsförderung“

Bildungsbereich: Bewegung

für die Kindertagesstätte St. Martinus im Familienzentrum
KREUZ-KÖLN-NORD



Katholische Kindertagesstätte St. Martinus, Martinusstr. 26a, 50765 Köln
Telefon 02 21 – 590 12 28 E-Mail: st-martinus-kita@t-online.de

Zertifiziertes Familienzentrum

www.k-k-n.de



Inhalt

1. Definitionen

- Lernen mit Kopf, Herz, Hand und Fuß, die neue Bewegungsbaustelle
- Psychomotorik: Spiel, Spaß und Bewegung in der Kita
- Bewegung und Natur: Spiele für drinnen und draußen

2. Zeitlicher – organisatorischer – räumlicher Rahmen

3. Inhalte

4. Team

5. Rahmenbedingungen durch den Träger – mögliche Aufgaben

6. „Regeln“ der Projekte

7. Was versuchen wir mit unserem Bewegungskonzept auszugleichen, zu fördern?

8. Integrierung mit anderen Institutionen



Konzept „Bewegungsorientierte Entwicklungsförderung“ für die Kindertagesstätte St. Martinus

1. Definitionen:

Lernen mit Kopf, Herz, Hand und Fuß

Die bewegungsorientierte Entwicklungsförderung der Kindertagesstätte St. Martinus hat zum Ziel, dass alle Kinder einen Weg aufgezeigt bekommen, der die „großräumigen“ Bewegungen der Kinder fördert. Selbstständiges, umsichtiges und fantasievolles Umgehen mit Materialien vermittelt den Kindern Kenntnisse über Eigenschaften und Funktionen der Dinge, legt Gefahrenmomente offen und gibt zunehmende Bewegungssicherheit. Dabei ist das Bewegungshandeln immer in soziale Situationen eingebettet. Die meisten Aktivitäten bekommen erst in der Spielgemeinschaft einen Sinn.

(aus: Die neue Bewegungsbaustelle, Klaus Miedzinski, Klaus Fischer, Borgmann Media)

Psychomotorik

Spiel, Spaß und Bewegung in der Kita

Kinder besitzen die Fähigkeit mit ihrem ganzen Körper zu zeigen, was sie bewegt. Sie haben es noch nicht gelernt, ihre Emotionen vor der Außenwelt zu verstecken, sondern transportieren alle ihre Empfindungen in eindeutiger und gradliniger Weise über ihren Körper nach außen und zeigen uns dabei, in welchem engem Zusammenhang seelisches Erleben und körperliche Bewegung stehen. Und genau das ist es, was mit dem Begriff „Psychomotorik“ ausgedrückt wird. Zusammenfassend kann man Psychomotorik als eine ganzheitliche Persönlichkeitsförderung bezeichnen.

(aus: Psychomotorik, Karo Zacherl, Don Bosco)

Bewegung und Natur

Spiele für drinnen und draußen

Was benötigt man für einen lustigen Spielevormittag? Eigentlich nicht sonderlich viel: weder Sonne noch besonders viel Platz und erst recht keine teuren Hilfsmittel. Das Einzige, das man wirklich braucht, ist ein richtig gutes Spiel. Das möchten wir mit den Kindern in der Natur erleben. Fang- und Versteckspiel, Ballspiele, Bewegungsspiele, Geschicklichkeitsspiele...

Wir freuen uns darauf, mit den Kindern unterwegs zu sein und Bewegung einmal anders zu erleben.

2. Zeitlicher – organisatorischer – räumlicher Rahmen

- vormittags und nachmittags
- etwa 2 Stunden (von 9.00 bis 11.00 Uhr)
- täglich
- in der Umgebung von Esch, im Außengelände, in den Räumen der Kindertagesstätte
- offener Raum, der Platz für Bewegungsdrang und Bewegungsfreude bietet
- gleichzeitig ein Raum, der auch Rückzugsmöglichkeiten schaffen lässt: Nischen, Ecken und Höhlen
- ein Raum, in dem individuelle Entwicklung möglich ist



3. Inhalte: Bewegungs- und Spielangebote für Kinder, die:

- kontinuierliche Erweiterung der individuellen Kompetenzen der Kinder fördert
- Aufbau eines positiven Selbstkonzepts schafft (Selbstbewusstsein)
- Verbesserung der eigenen Handlungsfähigkeit bewirkt (motorische Fähigkeiten)
- Selbstwirksamkeitsprozesse in Gang gesetzt werden (soziale Kompetenz)
- Identitätsentwicklung, Was kann ich? Was kann ich nicht? (Wahrnehmungserweiterung)
- Stärkung des Körperbewusstseins und der Konzentrationsfähigkeit

4. Team

- Bewegungsfachkraft, Anerkennungspraktikanten, Praktikanten
- Erzieherinnen der Kita (nach Absprache)
(*Unterstützung bei entsprechenden Themen*)

5. Rahmenbedingungen durch den Träger – mögliche Aufgabe

- Unterstützung im Hintergrund
- finanziell (neue Anschaffungsmaterial, Fachliteratur...)
- Internetauftritt (www.k-k-n.de), Informationen streuen
→ ggf. Flyer

6. Ziele auf einen Blick

- Toleranz: jede/s Kind der Einrichtung ist herzlich willkommen
- Förderung, Inklusion, Integration
- Teamfähigkeit, Sozialverhalten
- Gruppenzusammenhalt, Gruppenstärkung
- Kreativität und Individualität
- Förderung der Kommunikationsfähigkeit und des Miteinanders



7. Was versuchen wir mit unserem Bewegungskonzept auszugleichen, zu fördern?

- Unruhe und starker Bewegungsdrang bei Kindern, Konzentrationsschwäche
- motorische Einschränkungen, Rückzug von Kindern
- Schüchternheit und Kommunikationsschwäche, Sprachprobleme
- Wahrnehmungsdefizite, emotionale Belastungen, Schwierigkeiten im Sozialverhalten

8. Blick in die Zukunft

- Information zu Familienberatungsstelle/Frühförderungscentren
 - *Betreuung, Beratung und Vorbereitung*
 - *Zusammenarbeit und Kontakte zu anderen Fachstellen*
 - *Förderung, ergänzende Frühförderung von Kindern...*
 - *Inklusion...*
- Information zur Aufnahme von Flüchtlingen
 - *Betreuung, Beratung und Vorbereitung*
 - *Kontakte zu Fachstellen*
 - *Integration und Förderung (Endziel)*

Text: Judith Ruckes (Leiterin der Kindertagesstätte)

Quelle: Die schönsten Kinderspiele, compact Kids, Psychomotorik, Karo Zacherl, Don Bosco, Die Neue Bewegungsbaustell, Klaus Miedzinski, Klaus Fischer, Borgmann Media